Die Schreibtrainerin

Dr. Anette Huesmann

VON DER IDEE ZUM ROMAN

WEGWEISER FÜR AUTOR*INNEN



Von der Idee zum Roman

Die 10 wichtigsten Tipps
für die Planung eines Romans

Wissen auf den Punkt gebracht.

Die Schreibtrainerin
Dr. Anette Huesmann

1. Die Idee

Wichtigste Zutat für einen guten Roman: eine richtig gute Idee

1 Ideen sammeln

Damit Sie einen guten Roman schreiben können, brauchen Sie zunächst eine richtig gute Idee. Doch die fällt nicht vom Himmel.

Richtig gute Ideen werden meist entwickelt. Dafür brauchen Sie zunächst als Basis ein paar gute Ideen. Die können Sie im ersten Schritt einfach sammeln.



Legen Sie sich etwas zu, mit dem Sie Ideen sammeln können: eine Liste, ein Notizbuch oder ein Programm wie OneNote.

Schreiben Sie alles auf, was Ihnen einfällt und was Sie zumindest für eine einigermaßen gute Idee halten.

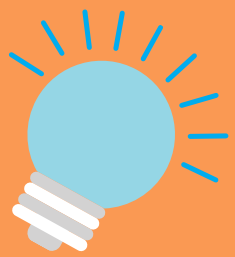
Nutzen Sie Kreativitätstechniken, hören Sie Nachrichten, schauen Sie Filme und lesen Sie Bestseller. Kurz: Tun Sie alles, was Ihre Phantasie anregt.

2 Weiterentwickeln

Wenn Sie einige gute Ideen zusammen haben, dann ist der Moment gekommen, die Ideen weiterzuentwickeln.

Sehen Sie sich jede einzelne Idee an und versuchen Sie, die Idee noch besser / spannender / überraschender zu machen.

Durchlaufen Sie diese Phase nicht nur einmal für jede Idee, sondern mehrfach.



3 Prüfen

Am Ende sollte eine Idee dabei sein, die Sie richtig gut finden. Falls nicht, sollten Sie weiter sammeln und entwickeln.

Woran erkennt man richtig gute Ideen?

Sie sollten von Ihrer Idee begeistert sein, schließlich werden Sie noch viel Zeit mit ihr verbringen.

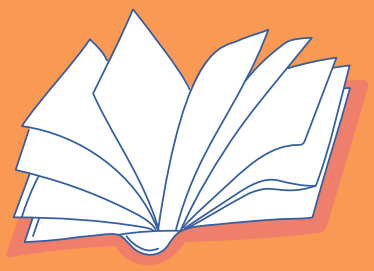
Sie können Ihre Idee Menschen Ihres Vertrauens vorstellen. So haben Sie einen ersten Test, wie die Idee auf andere wirkt.



Kurz gesagt

- **Ideen sammeln**
- **weiterentwickeln**
- **prüfen**

2. Umfang



Kurz gesagt

Ein Roman mit 250 bis 350 Normseiten ist leichter zu verkaufen.

Eine richtig gute Idee liefert genug Stoff für einen Roman

Ein typischer Roman hat eine Länge von rund 250 bis 350 Normseiten. Natürlich gibt es auch längere oder kürzere Romane. Doch von unbekannten Autor*innen wünschen sich viele Verlage eine durchschnittliche Romanlänge. Denn dadurch steigt die Chance, dass der Verlag den Roman gewinnbringend verkaufen kann: Kürzere Romane werden nicht so gerne gekauft und längere Romane erhöhen die Herstellungskosten, was für den Verlag den Gewinn reduziert.

Deshalb sollte eine richtig gute Romanidee den Stoff liefern für etwa 300 Normseiten.

Normseite

Die Länge eines Roman-Manuskripts wird entweder in Zeichenzahlen (inkl. Leerzeichen) angegeben oder in Normseiten. Eine belletristische Normseite umfasst etwa 1.500 Zeichen (inkl. Leerzeichen): Das sind 30 Zeilen mit je 60 Anschlägen (das schließt Leerzeilen und halbleere Zeilen mit ein, z.B. bei Dialogen).

3. Genre

Ein erkennbares Genre macht es leichter, den Roman unterzubringen

Hat der Roman ein bestimmtes Genre und erfüllt die Erwartungen an dieses Genre, dann fällt es leichter, einen Verlag und viele Leser*innen zu finden.

Romane ohne eindeutiges Genre sind schwerer zu vermarkten. Sie können nicht als "spannendster Thriller aller Zeiten" oder "romantischster Liebesroman dieses Sommers" angepriesen werden.

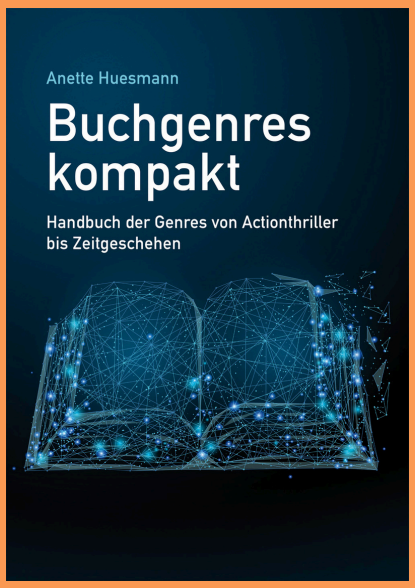
Sie sollten Ihre Romanidee prüfen, ob sie einem Genre zugeordnet werden kann.

Was tun, wenn die Idee zu keinem Genre passt?

Wenn Sie dafür brennen, Ihre Romanidee genau so umzusetzen - dann tun Sie das. Sie verbringen viel Lebenszeit mit dieser Idee und es macht keinen Sinn, etwas zu schreiben, für das Sie nicht brennen.

Wenn es Ihnen leicht fällt, Ihre Idee einem bestimmten Genre zuzuordnen und die Erwartungen an dieses Genre zu erfüllen - wunderbar. Das macht vieles einfacher.

Mehr erfahren über Genres



In allen Buchshops.

Kurz gesagt

Für einen Roman mit eindeutigem Genre finden sich leichter Leser*innen.

4. Roman



Kurz gesagt

Bei einem Roman steht die erfundene Geschichte an erster Stelle - die eigenen Erlebnisse ordnen sich unter.

Ein Roman ist eine rein fiktionale Geschichte

Romane

Laut Definition ist ein Roman eine rein fiktionale Geschichte: Alles ist erfunden. Natürlich fließen die Lebenserfahrungen der Autor*innen mit ein und auch so manches eigene Erlebnis. Doch die eigenen Erfahrungen sollten sich immer der Geschichte unterordnen - nur so können Sie einen guten Roman schreiben.

Biografien

Biografien dagegen sind der Wahrheit verpflichtet. Darin sollte man nur schreiben, was im Leben eines Menschen wirklich geschehen ist. In Deutschland haben wir ein starkes Persönlichkeits-recht. Es schützt Privatpersonen davor, dass ihr Privatleben in der Öffentlichkeit ausgebreitet wird. Damit Sie mit Ihrer Biografie keinen Ärger bekommen, sollten Sie alle Personen vorab um Erlaubnis bitten, die darin vorkommen.

Entscheiden Sie sich!

Treffen Sie eine Entscheidung: Schreiben Sie entweder eine Biografie - mit allen Konsequenzen - oder einen Roman.

Mehr davon?

www.die-schreibtrainerin.de



Selbstlernkurse

5. Planung



Kurz gesagt

Finden Sie den einen Satz, der Ihre ganze Geschichte beschreibt.

Die ganze Geschichte in einem Satz

Nun ist der Moment gekommen, in die weitere Planung einzusteigen.

Formulieren Sie Ihre Geschichte in nur einem Satz.

Ja, das ist hart. Sehr hart sogar. Aber dieser Planungssatz wird Sie immer begleiten und dafür sorgen, dass Sie unterwegs nicht das Pferd wechseln. Damit aus dem Krimi mit einer Liebesgeschichte im Nebenplot nicht plötzlich ein Liebesroman mit einem Krimi im Nebenplot wird. Das passiert beim Schreiben schon mal.

Natürlich können Sie im Laufe der Planung Ihren Planungssatz ändern. Doch dann sollten Sie dafür sorgen, dass auch der Rest Ihrer Planungen zum geänderten Planungssatz passt.



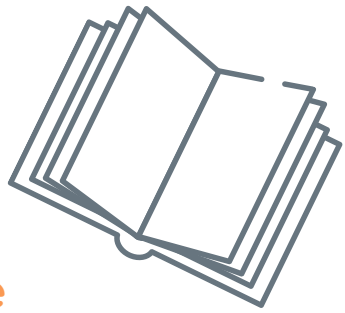
Wenn Sie sich auf die Suche nach Ihrem Planungssatz machen, dann können Sie sich an der Grundformel für spannende Geschichten orientieren:

Die Grundformel



Eine Figur hat ein Problem und versucht, eine Lösung zu finden.

Beispiele



→ Werther verliebt sich in eine gebundene Frau und will den Liebeskummer überwinden.

Die Leiden des jungen Werther - Johann Wolfgang von Goethe

→ Grenouille tötet junge Frauen und stellt aus ihnen Parfüm her, das ihn liebenswerter machen soll.

Das Parfum - Patrick Süskind

→ Katniss muss in der Arena um ihr Leben kämpfen und braucht Verbündete, um überleben zu können.

Die Tribute von Panem: Tödliche Spiele - Suzanne Collins

6. Struktur

Geben Sie Ihrer Geschichte Struktur

Bereits im vierten Jahrhundert vor Christus sagte der griechische Gelehrte Aristoteles:

Eine gute Geschichte hat einen Anfang, eine Mitte und einen Schluss.

1 Anfang

Ein Ereignis sorgt dafür, dass die Hauptfigur ein Problem bekommt: Sie muss nun nach einer Lösung suchen.

2 Mitte

Ein Ereignis bringt eine (überraschende) Wende.

3 Schluss

Die Figur hat ihr Problem gelöst (Happy End) oder nicht (Tragödie).

Kurz gesagt

Beschreiben Sie den Verlauf Ihrer Geschichte in drei Sätzen: Anfang (ein Satz), Mitte (ein Satz) Schluss (ein Satz).

7. Figur

Eine starke Hauptfigur macht sich auf den Weg und löst ihr Problem

Starke Figuren eiern nicht herum. Vielleicht zögern sie einen Moment, wenn sie erkennen, dass sie ein Problem haben. Vielleicht bekommen sie Angst vor dem, was vor ihnen liegt.

Doch eines machen sie nicht: Sie verkriechen sich nicht. Und sie ignorieren auch nicht ihr Problem. Das mag in dem ein oder anderen literarischen Roman der Fall sein. Doch nicht in Mainstream-Geschichten.

Was unternimmt Ihre Figur, um ihr Problem zu lösen?

Ihre Figur wird es nicht auf Anhieb schaffen. Schließlich haben Sie 300 Seiten zu füllen. Ihre Hauptfigur wird gegen Widerstände zu kämpfen haben. Vielleicht gegen einen starken Widersacher, der ihr schaden will. Ihre Figur wird Fehler machen, sie wird Kämpfe verlieren und sie wird kurz davor sein, aufzugeben. Doch ganz am Ende wird sie es schaffen - wenn die Leser*innen es (fast) nicht mehr erwartet hätten.



Kurz gesagt

Ihre Hauptfigur wird kämpfen - und sie wird gewinnen.

8. Panik

Fordern Sie Ihre Hauptfigur heraus

Die Hauptfiguren von spannenden Geschichten müssen kämpfen. Wenn sie gleich zu Beginn ihr Problem lösen, dann gibt es keine Geschichte. Also muss die Figur von den Ereignissen in der Geschichte herausgefordert werden. Immer wieder und immer stärker, bis es fast zur Katastrophe kommt.



Sorgen Sie dafür, dass Ihre Hauptfigur dem schlimmsten Alptraum ihres Lebens ausgeliefert ist.

Das gelingt am besten, wenn Ihre Hauptfigur sich den Dingen stellen muss, die ihr am meisten Angst machen:

- eine Figur mit Flugangst muss ein Flugzeug fliegen
- ein Stubenhocker muss auf Weltreise gehen
- ein Couch-Potato muss an einem Marathon teilnehmen
- eine Anwältin wird wegen Mordes verhaftet

Kurz gesagt

Fordern Sie Ihre Figur heraus - je mehr, desto mehr Spannung.

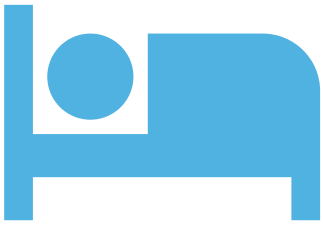
9. Der perfekte Moment



Was passiert am Anfang?

Die ersten Seiten

Was passiert auf den ersten Seiten Ihres Romans? Ihre Hauptfigur liegt morgens im Bett und langweilt sich? Warum sollte man so eine Geschichte lesen?



Geben Sie Ihren Leser*innen einen Grund weiterzulesen.

Wo steigen Sie in die Geschichte ein? Zehn Tage vor dem Ereignis, das alles ins Rollen bringt? Oder doch lieber erst kurz vor diesem Ereignis, mit dem alles beginnt? Vergessen Sie nicht: Das sind die ersten Seiten Ihres Romans.

Geben Sie Ihren Leser*innen einen Grund zum Weiterlesen: ein Rätsel, eine erste Ahnung, was noch kommt, oder gleich die Riesenkatastrophe, mit der Ihre Figur fertig werden muss.

10. Der Ort

Wo soll das Ganze eigentlich stattfinden?

Herr der Ringe? **Mittelerde**

Illuminati? **Rom**

Unterleuten? **Brandenburg**



Der Schauplatz beeinflusst alle Figuren und alle Ereignisse in einer Geschichte.

- Für ein Verbrechen in Singapur wird es andere Gründe geben als für ein Verbrechen auf Sylt.
- Eine Liebesgeschichte in den reichsten Zirkeln von New York wird anders verlaufen als eine Liebesgeschichten in den Slums von Mumbai.

Der Schauplatz prägt die Atmosphäre in einer Geschichte.

Deshalb sollten Sie den Schauplatz Ihres Romans authentisch und atmosphärisch dicht beschreiben können. Entweder gut ausgedacht wie Mittelerde oder selbst erlebt wie der eigene Wohnort oder gut recherchiert wie Paris im 1700 Jahrhundert.

Kurz gesagt

Der Schauplatz ist mehr als nur der Ort, an dem alles stattfindet.

Mehr lernen...

...in den Seminaren der Schreibtrainerin

- effizient
- präzise
- auf den Punkt gebracht



www.die-schreibtrainerin.de

© Dr. Anette Huesmann
Die Schreibtrainerin
Schreibkurse und Coaching
www.die-schreibtrainerin.de

Alle Rechte vorbehalten. Vervielfältigung, auch auszugsweise, nur mit schriftlicher Genehmigung der Autorin.